



Leitfaden zur Betriebserkundung

Betriebserkundungen sind ein guter Weg für Schülerfirmen und Unternehmen, sich gegenseitig kennenzulernen und Möglichkeiten für eine spätere Kooperation zu prüfen. Auf einer Betriebserkundung verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe von selbst entwickelten oder gewählten Arbeitsaufträgen und Fragestellungen einen Einblick in die Arbeitswelt, in Produktionsprozesse und Arbeitsbedingungen. Durch die gründliche Vor- und Nachbereitung im Unterricht und ihre aktive Rolle während der Erkundung ist diese Methode für den Lernerfolg effektiver als eine übliche Betriebsbesichtigung. Diese ist oft für eine größere Gruppe konzipiert, unabhängig von der Schulform und dem Alter der Teilnehmenden. Die Komplexität und kompakte Vermittlung der Informationen überfordern die passiv bleibenden Schüler und Lehrer häufig. Sowohl für die Schülerfirma als auch für den Betrieb ist es deshalb wichtig, vorab die Interessen und Erwartungen beider Seiten zu klären und ein gemeinsames Konzept für den Besuch zu erarbeiten.

Für das Gelingen ist eine gründliche Planung (hier aus Sicht der Schule dargestellt) notwendig:

Organisation:

Betrieb auswählen:

- ergibt sich aus der Zielsetzung, möglichst in der Schulumgebung suchen

Betrieb kontaktieren (mind. 6 Monate vor dem geplanten Termin):

- möglichen Ansprechpartner ermitteln
- Zielsetzung und Schwerpunkte nennen
- Möglichkeit der Vorerkundung durch Lehrer erfragen
- weiteres Telefonat oder Treffen vereinbaren

Mit dem Betrieb Rahmenbedingungen klären:

- Zeitraum für Termine besprechen
- Anzahl und Alter der Teilnehmer, ggf. Vorkenntnisse, nennen
- Möglichkeit der Bildung mehrerer Kleingruppen erfragen
- Anzahl der Begleitpersonen ermitteln
- zu besichtigende Bereiche mit Zielsetzung abgleichen
- Möglichkeiten für Foto-/Video-/Podcast-Aufnahmen erfragen
- Möglichkeit zur Entnahme von Proben erfragen
- Flyer, Broschüren, Prospekte, Fachzeitschriften des Unternehmens anfordern
- Kosten besprechen

Mit dem Betrieb Vereinbarungen zur Organisation treffen (min. 1 Monat vorher):

- Termin festlegen
- Anreise, Abreise, Treffpunkt, Weg absprechen
- Ablauf mit Zeitplan erstellen

Mit der Schule abstimmen:

- Finanzierung von Exkursion und Fahrt klären
- Dienstreise- und Schulfahrtantrag stellen
- Begleitpersonen wählen
- Vertretung der Unterrichts- und Aufsichtsverpflichtung absprechen
- betroffene Kollegen/Klassenleiter und Eltern informieren
- Vorhandensein von Arbeitsmitteln, z.B. Fotoapparat, überprüfen



Vorbereitung im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern:

- Internetrecherche über Betrieb, z.B. Steckbrief erstellen
- konkrete Fragestellungen und/oder Beobachtungsaufgaben entwickeln und an den Betrieb weiterleiten
- Bewertungskriterien vereinbaren
- Erkundungsunterlagen (z.B. Fragebogen/Protokoll) entwickeln
- Methoden üben: Beobachtungs- und Befragungstechniken, Auswertung von Daten/Tabellen/Statistiken/Grafiken, Anfertigung von Skizzen, stichpunktartige Protokollführung
- Verantwortlichkeiten festlegen: wer interviewt, wer protokolliert, wer dokumentiert, wer bringt welches Arbeitsmittel mit
- über das Verhalten im Betrieb, die Unfallverhütungsvorschriften und Hinweisschilder belehren (Betriebserkundungen sind versicherungstechnisch und schulrechtlich wie der Regelunterricht abgesichert.)

Durchführung im Betrieb:

- pünktlich am Treffpunkt einfinden
- begrüßen, gegenseitig vorstellen, Einleitungsgespräch führen
- Erkundungsrundgang, dabei betrieblichen Ablauf nicht unnötig stören, jeder Schüler notiert oder dokumentiert den Rundgang, stellt Fragen
- Gespräch mit Beschäftigten des Betriebes ermöglichen, Abschlussgespräch führen

Auswertung im Unterricht:

- Eindrücke zu Organisation, Inhalt, Ablauf, Ergebnissen, Wirksamkeit und Atmosphäre der Betriebserkundung sammeln und diskutieren
- Fragebögen und Erkundungsmaterial ordnen, aufbereiten und auswerten
- Ergebnisse dokumentieren, z.B. als Referat, schriftliche Berichte (Reportagen, Elterninformationen, Schülerzeitung), Aushänge (Wandzeitung, Collagen, Schaubilder), Beitrag für die Website (Fotodokumentation), Rollenspiel, Lernkartei...
- Betriebserkundung in Unterrichtseinheit einordnen
- Hinweise für Kollegen geben, z.B. Erkundungskartei anlegen
- Betrieb schriftlich danken und über Erkundungsergebnisse informieren, diese ggf. dem Schreiben beifügen oder zu einer Präsentation einladen

Mögliche Aspekte der Erkundung:

Betriebserkundungen können unter folgenden Aspekten durchgeführt werden:

- Technologischer Aspekt (Arbeits- und Fertigungsabläufe, Werkstoffarten, Funktionsweisen von Maschinen und technischen Anlagen...)
- Wirtschaftlicher Aspekt (Voraussetzungen einer Betriebsgründung, Betriebsaufbau, Warensortiment, Qualitätssicherung, Werbung...)
- Sozialer Aspekt (Arbeitsplatzbedingungen, Leistungsbewertung, Konfliktregulierung...)
- Berufsorientierter Aspekt (typische Tätigkeiten und Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung, Anforderungen an schulische Vorbildung)
- Ökologischer Aspekt (Umweltbelastung, Energiebedarf, Entsorgungsverfahren...)